

# Raus aus der Schule – Außerschulische Projekte mit inklusiven Klassen

Petra Sauerborn



Außerschulisches Lernen eröffnet auch im inklusiven Unterricht vielfältige Möglichkeiten, Lernprozesse anschaulich, praxisnah und individuell zu gestalten. Der Beitrag bietet konkrete Anregungen zur Planung, Durchführung und Reflexion solcher Lernangebote. Er zeigt zudem, wie außerschulische Lernorte sinnvoll in den Unterricht integriert und externe Unterstützer aktiv eingebunden werden können.

---

## AUF EINEN BLICK

<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte, insbesondere im inklusiven Unterricht
<b>Schlüsselbegriffe:</b>	inklusive Unterricht, außerschulisches Lernen, Lernorte, Differenzierung, Kooperation
<b>Einsatzfeld:</b>	im Unterricht, in der Lernbegleitung, in der Unterrichtsvorbereitung
<b>Materialien:</b>	Handouts für den Unterricht

---

## 1. Außerschulisches Lernen – erste Gedanken

Sie wollen Ihren inklusiven Unterricht durch außerschulisches Lernen bereichern? Sicherlich haben Sie bereits Erfahrungen mit dieser Methode gesammelt. Aber klappt das auch in Ihrer inklusiven Klasse?

Die Motivation beim außerschulischen Lernen ist besonders hoch. Da Lernfreude und Lernerfolg untrennbar miteinander verbunden sind, werden als Leistungen nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Erfahrungen und Erlebnisse sind besonders wichtig. Denken Sie selbst an Ihre Schulzeit zurück: Sind es nicht häufig diese Lernsituationen, an die Sie sich gut und gern zurückerinnern? Viele Lernende sind heute mit außerschulischen Bildungseinrichtungen und -möglichkeiten nicht vertraut und lernen so viel Neues kennen.

Diese Leitlinien für die pädagogische Arbeit beim außerschulischen Lernen stellen die Schülerinnen und Schüler mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt. Das außerschulische Lernen ist deshalb in besonderem Maße für Inklusionsklassen geeignet und auch längst pädagogisch, denkt man nur an den lebensweltorientierten Unterricht in den Förderschulen.

### Vorteile des außerschulischen Lernens

In heterogenen Lerngruppen, in denen die Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedliche Lernbedürfnisse und -voraussetzungen haben, gibt es oft Vorbehalte gegen das außerschulische Lernen. Aber warum ist das so? Schließlich bietet das Lernen vor Ort Potenzial mit Blick auf

- die Alltagsbewältigung,
- den Bezug zur Lebenswirklichkeit,
- die soziale Teilhabe und vieles mehr.

Dies alles sind Aspekte, die besonders in inklusiven Klassen eine große Rolle spielen. Allgemeine Möglichkeiten des außerschulischen Lernens sind unter anderem:

- Fächerübergreifendes Lernen
- Entdeckendes Lernen
- Situationsbezogenes Lernen und Authentizität
- Entwicklungsgemäßes Lernen
- Ganzheitliches Lernen
- Offenes Lernen

Die Liste ist selbstverständlich erweiterbar. Typische Themengebiete des außerschulischen Lernens sind vor allem:

- Naturerfahrung und Naturerlebnispädagogik
- Umweltbildung und Umwelthandeln
- Projektunterricht

Auch hier gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten. So decken sich viele Forderungen an den inklusiven Unterricht mit dem, was das außerschulische Lernen bewirkt. Schließlich bedeutet es auch Lebensnähe und Lebensbedeutsamkeit.

Tragen Sie doch einmal Ihre Gedanken zum Thema außerschulisches Lernen zusammen. Die folgenden Beispielfragen können dabei helfen.

**Tipp****Befürchtungen begegnen**

Selbstverständlich bedeutet außerschulisches Lernen einen Mehraufwand, birgt vielleicht zu hohe Erwartungen, schürt Ängste und Befürchtungen. Setzen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zusammen und sammeln Sie z. B. in einer Mindmap, welche Aspekte des außerschulischen Lernens für Sie positiv und negativ sind.

Gemeinsam können Sie für Ihre Schule so ein Programm zum außerschulischen Lernen entwickeln, Hilfen bereitstellen etc.

In jedem Fall bedeutet das außerschulische Lernen eine Abwechslung vom Schulalltag, nicht nur für Ihre Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Sie. Es werden andere Lernmethoden und -zugänge ermöglicht, sodass weitere Chancen eröffnet werden.

**Chancen außerschulischen Lernens**

Außerschulisches Lernen bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Chancen und Vorteilen, zum Beispiel in lernpsychologischer, sozialisationsbedingter und schulpädagogischer Hinsicht.

**1. Lernpsychologische Chancen**

Hiermit ist vor allem die Motivation gemeint. Lernende behalten Fakten wesentlich besser, wenn sie Dinge aufmerksam wahrnehmen und sich intensiv mit ihnen auseinandersetzen. Aufmerksamkeit ergibt sich durch Interesse und Lerneifer; Informationen können besser gelernt werden, wenn sie bildhaft und akustisch verarbeitet werden beziehungsweise wenn die Lernenden aktiv an der Planung beteiligt sind.

Ihre gewünschte Eigenmotivation entsteht durch die handelnde Auseinandersetzung und die Möglichkeit, individuelle Lösungen zu erarbeiten. Da sich Gruppenarbeiten an außerschulischen Lernorten anbieten, wird auch das soziale Lernen gefördert.

**Wichtig****Lernen im Verbund**

Außerschulisches Lernen kann also einen Beitrag dazu leisten, in authentischen Situationen zu lernen und somit Schul- und Alltagswissen miteinander zu verbinden. Da dies jedoch nur möglich ist, wenn bereits ein gewisses Vorwissen vorhanden ist, sind außerschulische Lernorte stets in Unterrichtssequenzen eingebunden.

**2. Sozialisationsbedingte Chancen**

Die veränderte Kindheit spielt bei den sozialisationsbedingten Chancen eine große Rolle. Über außerschulische Lernorte können Sie die Raumerfahrung der Jugendlichen durch Erkundung und Begegnung mit der Umwelt, sei es in der Natur oder auch in Museen etc., fördern. Außerdem werden vielfache Sinneserfahrungen an außerschulischen Lernorten ermöglicht. Dies gleicht vor allem die ausschließliche ikonische Rezeption der starken Mediennutzung aus.

**3. Schulpädagogische Chancen**

Als zentraler Faktor ist die Lebensnähe des Unterrichts an außerschulischen Lernräumen zu nennen. Ziel ist es, die Jugendlichen auf das spätere Leben und den Alltag vorzubereiten. Sie sollten möglichst selbstständig arbeiten und eine fragende Haltung dem Lerngegenstand und der Um-